eue Vetschauer Zeitung

Fernsprecher 16.

Unparteiisches Organ für Jedermann in Stadt und Land.

Fernsprecher 16.

Nr. 75.

Berantwortlicher Redakteur August Gönnel. Druck und Berlag von A. Gönnel, Betschau N.-L

11. Jahrg.

Die Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormittags. Monnementspreis 1 Mart vierteljährlich, durch alle Hosianstalten bezogen 1,25 Mart inkl. Bestellgelb.

Petschan, Dienstag, den 29. Juni 1909.

Inserate werden die Betitzelle oder beren Raum mit 10 Big. berechnet und Montag, Mittwoch, Freitag bis 19 Uhr mittags angenommen. Expedition Betichau, Berliner ftraße Rr. 1

Abonnements = Einladung.

Pas zweite Quartal naht seinem Ende!

und bitten wir, das Abonnement auf bie

Neue Vetschauer Zeitung

daher sofort zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes teine Unterbrechung eintritt.

Bestellgeld 1,25 Mt.) beträgt die vierteljährliche Abonnementsgebühr und ift dasselbe mit seinen reichhaltigen Gratisbeilagen, bei feinem wöchentlich dreimaligen Erscheinen das

billiaste und reichhaltiaste Lokalblatt.

Bestellungen nehmen die Expedition, die Boten, sowie die Orts- und Landbriefträger entgegen.

Die Verlags-Expedition.

Cages-Rundschau.

Der Reichstanzler hat am Sonnabend bem Raifer in Riel Bortrag gehalten. Ueber den Inhalt der Konferenz ifi bisher noch nichts befannt geworben.

Der Aubienz des ungarischen Staatsmannes Lutatsch beim Raifer Franz Josef wird allgemein große Bebeutung beigemeffen. Lutatich gilt als kunftiger ungarischer Minister-

prafident. Es mehren fich die Anzeichen, daß es zu einem Rom: promiß zwischen Bundesrat und konservativ Herikaler Mehrbeit tommen wird.

Die Freifinnige Bereinigung halt am 3. und 4. Juli einen Delegiertentag ab.

Der Hansa-Bund hat sich am Freitag konstituiert.

Die feierliche Beifegung bes verftorbenen Chrenburgers von Berlin, Dr. Paul Langerhans, hat am Sonnabend miltag unter außerordentlich großer Teilnahme der Beiliner Bevölkerung flattgefunden.

Durch eine Explosion schlagender Wetter in Spanien wurden els Leute getotet und mehrere verletzt.

Bolitifde Radrichten.

Der Raiser hat aus Anlag der endgültigen Berabschiedung des Röhlbrandvertrages von Riel aus an den hamburger Bürgermeifter Dr. Burchard folgendes Tele: gramm gelanor:

Der Strandräußer.

Von H. Sonne=Hald. Aus dem Dänischen von Bernhard Mann.

(Nachbrud verboten.)

Als das Schiff auf dem äußersten Riff strandete war die Luft dick vom Nebel und die Abenddämmerung war bereits stark vorgeschritten. Die Punpen waren zwar in bestem Zustand und die Mannschaft guten Muts. Die Nacht kam aber immer näher und der Nebel hüllte idas Fahrzeug in sein undurchsichtiges feuchtes Gewand ein.

Die Wogen mälzten sich Schlag auf Schlag über Wasser eindrang. das hilflose Wrack, das ihnen nicht ausweichen konnte, und trübe Gedanken stiegen im Geiste der braven Seeleute auf, die sich nicht abschütteln ließen. Sie gedachten derer daheim, der einsamen Frau, der sorgenden Eltern, der lieben Aleinen.

Die Boote waren ja da, aber wo war der Strand? Wo waren die Untiesen und Riffe, wo war Himmel

und Erde, wo Oft und West?

Die Nacht drang ständig nach Westen vor, langsam Shritt für Schritt, ohne daß der Nebel wich. Woge auf Woge stürzte mit lautem Klatsch über das Schiff her. Das Deck bebte unter ihren Stößen. Die Gedanken wurden in der langen Nacht immer leerer, ltumpfer und im innersten Innern tauchte ein Grausen auf, ein Grausen über die gänzliche Hilflosigkeit, das völlige Versagen der menschlichen Kraft und des menschlichen Könnens. Hier mußte ruhig abgewartet werden, als bis er da ist.

"Soeben erhalte ich die Meldung, daß der Staatsvertrag zwischen Preußen und Hamburg über die Regelung der unteren Elbe beute auch im herrenhaus angenommen ift. Moge biefes Uebereinkommen, ein Symbol gemeinsamen Mit dem 1. Juli 1909 beginnt bas britte Strebens, der deutschen Schiffahrt zu neuem Segen ge-Wilhelm I. R."

Ein Telegramm des Hansabundes an den Reichstanzler. Der neugegrundete Sanfabund richtete an den Reichstanzler folgendes Telegramm: "Der heute tonfii: tuierte Sanfa-Bund, ju dem fich Deutschlands Gemerbe, Sandel und Induffrie jur Berteidigung ihrer gemeinsamen Rur 1 Mark (burch die Post bezogen mit Interiffen zusammengeschloffen haben, erblickt in der burch bie gestrigen Beschluffe bes Reichstags geschaffenen Lage eine überaus ichwere Gefahr für Deutschlands Gesamtwohlfahrt. Diefe Beschluffe ber gegenwärtigen Reichstagsmehrheit muffen dur Folge haben, daß entweder die für Sicherung von Deutschlands wirtschaftlicher und politischer Machtrellung unerläßliche Reichsfi angreform icheitert ober daß die Reichs= flnargreform unter einer unerträglichen Schabigung von Gewerbe, Handel und Industrie dem Bolke aufgezwungen wird. Der Hansa-Bund erwartet, daß die verbandeten Regierungen getreu ihren wiederholt und öffentlich abgegebenen Erklärungen eine solche, die Libensgrundlage der Ueber die Standale in einem Garbekavallerieregiment Mehrheit der deutschen Erwerbsstända an den Wurzeln weiß daß "B. T." jest Näheres zu melden. Unter dem treffende einseitge Belaftung nicht gulaffen und biefen ihren Standpunkt mit allen ihnen verfaffungsmäßig gu Gebote fiehenden Mitteln vertreten und durchsegen werben.

> Der Reichskanzler Fürft Bulow hat in seiner Rohlenaussuhrzoll für unannehmbar erklären laffen. schreibt hochmutig:

Fürst Bulow selbst revozieren und fich bem neuen Blod be- und zum Teil zu verdrangen. bingungslos überliefern muffen, ober ber Bunbesrat hat die Pflicht, ihn abzusagen.

um die Mittageffunde der Sprenburger Berlins, Dr. Langer=

In der Morgenstunde fing es an zu wehen. Wind zerriß und verscheuchte den Nebel. Es murbe flat, unter dem himmel aber jagten schwere Wolken dahin, während das Land sich hinter gewaltig rollende Bergketten verstedte, die sich schwarzgrün und drohend höher, immer höher heranwälzten.

Der Kapitän meinte die Kufte zu kennen. Er war bort brinnen geboren, aber icon als Dreizehnjähriger bonnerte und peitschte, salzige Schaumspriger flogen auf See gekommen, in englische Dienste gegangen, und jedem ins Gesicht, der sich auf die Dune hinaus. hatte er hier auch keine Angehörige und Freunde, so war es doch, als flöße der heimatliche Strand ihm ein Gefühl ber Sicherheit ein.

Der Sturm nahm an Stärke zu.

Der Kapitän ging nach unten, um zu sehen, ob das

Er blieb lange fort. Als er zurücklam, hatte er eine Flasche vorn auf der Brust festgebunden. Er rief die Besatung zusammen und gab jedem ein Goldstüd. Es war durchlöchert und eine dunne, starke Schnur war daran befestigt.

Das Deck bebte und krachte. Das Wasser klatschte das Schiff jest auseinanderbrechen und man ben Boben Bals. unter den Füßen verlieren, so konnte man wenigstens nicht nässer werden. Ach, wenn bas Wrad nur hielt, bis ber Sturm abflaute und die Wogen sich beruhigten!

des Sturmes:

"Betet euer Vaterunser, Leute! Jeder binde sich was der grauende Tag bringen wirde. Ein altes Wort seinen Sovereign fest um den Hals. Er wird euch, wo lagt, daß ber Seemann nie früher an den Tod benit, ihr auch an Land treibt, ein driftliches Begräbnis naffen Strandhafer zur höchsten Höhe empor. Dort legte sichern. Gott befohlen!"

hans, gur letten Rube bestattet. Die Trauerfeier fand in bem großen Festsaale des Rathauses statt. Eine würdige Trauerdekoration erhöhte die an und für sich schon seierliche Stimmung bes Rathaussaales. Inmitten eines Berges von Blumen und Kranzspenden war der Katafalt errichtet. Nach ber liturgifchen Feier, die ein Gefang bes Domchors verfconte, widmete Oberburgermeifter Rirfchner dem Dahingeschiedenen herzlichfte Abschiedsworte. Berichiedene Stadt= verordnete sprachen, u. a. Albert Trager, der nunmehrige Seniorchef der freifinnigen Bollspartei, der seinem verstorbenen Freunde einen Rrang mit Widmung gefandt hatte. Gin besonders prachtvolles Blumenarrangement ließ die national: liberale Fraktion tes Reichstages am Sarge nieber-

Nach der Feier ordnete sich der imposante Leichenzug nach bem Friedhofe, voran eine Mufitfapelle, dann ber große Trauerpruntwagen, estortiert von Magistratsbeamten in Galauniform, Ratsherren im Schmud der Golbenen Rette, und bas flattliche Trauergefolge, dem fich eine unabsehbare Bagenreihe anschloß. Der preußische Minifter bes Innern von Molife und Kriegsminifter von Ginem nahmen un ber Feier teil.

Berdacht widernatürlichen Berkehrs wurde der 28 Jahre alte Sergeant G. von der 5. Schwadron des Gardefürassierregiments auf Befehl des Regimentstommandeurs Oberfi= leutnants v. Crammon durch seinen Rittmeister v. Sichstädt "Eröffnung" an die tonservative Reichstagsfraktion mit bis auf weiteres vom Dienste suspendiert und mit Kasernen-ourren Worten Kotierungssteuer, Muhlenumsatsteuer und arrest belegt. Inwieweit die gegen G. erhobenen Be-Rohlenaussuhrzoll sür unannehmbar exklaren lassen. Die schuldigungen berechtigt sind, muß die eingeleitete Unter-"Beutsche Tagesztg." mutet dem Reichskanzler aber völlige suchung ergeben. Tatsache ist, daß die seit den Tagen der Unterwerfung unter den konservativ klerikalen Block an und Lynar und Hohenau latent gebliebenen fandalosen Buftande auf den Straffen und in einigen Rneipen der Umgebung "Wir glauben taum, daß biese Mitteilung das lette ber Sardefaruffiertaserne wiederum so unerträglich geworden Wort ber Regierung bedeutet; es ware auch nicht ratfam, find, daß ber gesunde Sinn der Bevolkerung fich dagegen in dem Zeitpunkte fich allzusehr festzulegen, in welchem man auflehnt. Es ist bisher nicht gelungen, einzelne von den boch die Schwelle zur Berftandigung betreten muß. Bor augenscheinlich zahlreichen Personen aus dem Zivilstande zu allem aber fehlt der Kundgebung jede positive Seite; und ermitteln, die planmäßig, besonders des Abends, teilweise vie ware eigentlich die Haupisache, wenn die Regierung eine unter Darbietung hoher Summen, den jungen Soldaten Mitteilung macht, die ein großes Bakuum schaffen wurde. nachstellen, um fie zu fittlichen Bersehlungen zu verführen. Man wird also zunächst abwarten muffen, was die Ber- Dagegen hat die Ueberwachung einzelner Straßenzuge und bundeten Regierungen in diefer Beziehung zu fagen haben." | der in ihnen gelegenen Schantlokale bazu geführt, die un-Das heißt also mit anderen Morten: entweder wird lauteren Elemente bis zu einem gewissen Grade einzuschüchtern

Um den Reichskanzler zur Reichstagsauf. lo fung zu zwingen, empfiehlt die sozialdemokratische "Leipz. Die Trauerfeier für Dr. Paul Langerhans. Bollszig." "die Obstruktion im Reichstage und den eners Bom Berkiner Rakkause aus, in dem er 50 Jahre lang sich gischsten Druck von außerhalb auf die Regierung". — Wie der Kommunalpolitik widmen konnte, wurde am Sonnabend der Berlauf der Reichstagsverhandlungen am Freitag bewiesen hat, zeigen die Genoffen im Reichstage teine Luft zur Ob-

> Ein altes Wort sagt, daß der Tod da ist, sobald der Seemann an ihn denkt.

> Das Meer Es stürmte ben ganzen Tag.

> Auf dem äußersten Riff hatte schon lange ein Wrad gestanden. Wann es gestrandet war, wußte niemand. Menschen waren nicht zu sehen, Notsignale hatte man nicht gehört. Deshalb mar auch jebe Silfe zwedlos. Höchstens konnte man ein Gebet für die sprechen, die die dunkle Nacht genommen hatte. Von der Strömung würde es abhängen, ob man von ihnen etwas zu sehen bekam.

Mitten in der Nacht fam der Mond heraus und der Sturm flaute ab. In seiner Hütte, die von den Fischerhäuschen zwischen den Dunen dem Meere am nächsten lag, hatte Wenzel gewacht und gewartet. Er und der Sturm heulte. Alles triefte von Räffe. Man saß ohne Licht an dem niedrigen Fenster in hohen hatte um ganzen Leibe keinen trodenen Faden. Sollte Stiefeln und mit dem bräunlichrotem Tuch um den

Als der erste Mondstrahl an dem niedrigen Fenster vorbeiglitt und in der Junggesellenwohnung die Um-risse des Tisches, der Ruhebant und des schmalen ungemachten Bettes zeigte, erhob Wenzel sich, schüttelte Da übertönte die Stimme des Kapitans das Heulen die Pseise aus und hing sie an ihren Plat, trat darauf an die Tür heran und ftieß sie gegen den lästigen Wind auf.

Mit bedächtigen Schritten kämpfte er sich durch den ler sich in dem feuchten Sand auf den Bauch, und jedes : ftruktion. Wie fich aber der energische Druck von außen Hamid zum Mufter genommen zu haben scheint. So begeftalten wird, muß man abwarten.

Defterreicheungarn.

Das öfterreichische Abgordnetenhaus beendete am Freitag die Budgetbebatte und nahm das Rapitel Finangminifierum an. Gin Antrag Rret auf Streichung von 5000 Rronen von dem Etat diefes Ministeriums murde abgelehnt. Das haus stimmte hierauf dem Finanzgesetz zu Es wurden zwei Resolutionen angenommen. wonach bie Regierung aufgefordert wird, mit ber ungarischen Regierung wegen Aufhebung bes borfenmäßigen Terminhandels, fowie wegen Aufhebung ber Bolle auf Gisen. Gisenwaren und Majchinen zu verhandeln. Das haus nahm bierauf bas Gesamtbudget für 1009 samt dem Finanggeset in dritter Befung an. (Beifall.) Der Ministerprafibent murbe beglüdwünscht.

Frankreich.

Jaures und die revolutionaren Genoffen. Die Anhänger der revolutionären Syndikatsbewegung hielten eine Bersammlung ab, in der flarke Angriffe gegen die "Humanite" das Organ des Abgeordneten Jaures, exhoben und insbesondere behauptet wurde, daß bieses Blatt lediglich für die Interessen seiner politischen Partei und nicht auch für die Arbeiter eintrete. Bu derfelben Ginficht dürften auch vielfach die deutschen Arbeiter gekommen fein, wenn fie es auch aus Furcht vor Magregelungen nicht laut zu fagen wagen.

Das Ende des Streiks der französischen Seeleute Ueber 4000 eingeschriebene Seeleute hielten in Marfeille eine Bersammlung ab, in ber mitgeteilt wurde, daß in 11 Puntten eine Berftandigung mit den Reedern erfolgt sei, und daß nur noch die Frage bes wochentlichen Rubetages der schiedsgerichtlichen Entscheidung harre. Die Berfammlung befchloß, noch vor Erledigung dieses Punktes den Streik einzustellen.

Exgland.

Aus London wird uns berichtet, daß die für ben Juli geblante Flottenschau in ber Themsemundung, wodurch insbesondere ben Bewohnern Londons ein Bild von der Macht ber britischen Flotte geboten werden soll, den ftets aktiven Alarmiften Stoff zu einer neuen Beunruhigung gegeben bat. Lord Ellenborough will am tommenden Mittwoch die Regierung im Oberhause auf bie Tatsache aufmertsam machen, "baß, wenn in ber Nacht vor ober in der Nacht nach bem beabsichtigten Flottenbesuch des Lordmapors in der Themse= mundung Schiffe berfentt ober Minen gelegt murben, nabeju bie gange britische Seemacht unfähig fein würde, ben Fluß wieder zu verlaffen, und daß daber die Rufien Eng. lands frei far eine Invasion sein würden!" Im Anschluß hieran will Lord Ellenborough die Anfrage fiellen, "ob in Anbetracht der wichtigen Intereffen, die auf dem Spiel ftanden, und in Anbetracht der außerorbentlichen Fortschritte ber modernen Erfindungen es nicht Beit fei, daß Borfichts= maßregeln — gleich ben fländig bei Gibraltar angewandten fteis getroffen fein follten, um ben Sauptbeftandteil ber britischen Flotten bavor zu bewahren, bas Ziel feiner erfolg: reichen Ueberraschung zu werden; und ob ferner berartige Borfichtsmaßregeln zur Beit bes Aufenthaltes ber Saupt flotten in der Themse getroffen werden wurben ?"

Spanien.

Herr Caftro ist verschwunden. Der "Betit Parifien" melbet, daß Exprafibent Caftro bor etwa 14 Tagen aus San Sebastian, wo er angeblich zu längerer Anwesenheit eingetroffen war, verschwunden fei. Gine Bestätigung biefer Melbung fleht noch aus. Unmöglich ift es freilich auch nicht, daß Cafiro selber diese Nachricht ausgesprengt hat, damit wieder einmal von ihm gesprochen wird.

Marotto.

Der Brudermord Mulei Hafids. Die letzten Nachrichten aus Tanger laffen erkennen, daß Sultan Mulei Safid sich hatte bei ben Ginzelgefangen die erfte Nummer und errang nachmittags. Um 3 Uhr ift die Korsofahrt durch den Och,

mal, wenn der Mond zwischen den Wolken hervorkam, und budte sich, padte mit beiden Armen zu spannte die hob er den Kopf und starrte auf das schäu- Rückenmuskel an und schleppte etwas höher den Strand an den Meeresstrand hinunterkamen — Wenzel war mende Meer hinaus, während er seine Augen hinauf. von Zeit zu Zeit mit der schwieligen Hand bedeckte, "E um sie vor dem pridelnden, scharfen Sandregen zu er die Leiche untersuchte. "Alle Wetter, wie er glott! Stelle an den Strand geschwemmt hatte. Einige lagen schützen.

Schaukelte draußen nicht etwas Schwarzes? Was mochte sich dort auf dem Wogenkamm wiegen? Nein, es war nichts als der scharfe Schatten zwischen den Wellen.

Er mochte wohl eine Viertelstunde dort ge= legen haben. Dann erhob er sich und ging langsam begab. zurück.

Nach einer Stunde kam er wieder und legte sich auf derselben Stelle nieder, flarrte hinaus und dann noch einer. ging wie vorher. Der Wind legte sich mehr und mehr, und als er gegen Morgengrauen zum dritten Male auf die Dilne tam, blieb er aufgerichtet stehen.

Der Mond war fort. Bis zu Sonnenaufgang fehlte noch eine ganze Zeit. Aber icon jett zeichnete sich hinter ihm am östlichen himmel ein schwacher goldiger Streifen ab.

Das Meer hatte bereits angefangen sich zu beruhigen. Nahe am Lande wiegte sich etwas wie ein Balken, auf und ab, näher und näher. Jest hob es fich, wurde dicht herangetragen und blieb auf bem Strande liegen. Da lag schon im poraus etwas von maliger Zeit pflegte man mit den an Land Getriebenen um seine engisschen Goldstücke zu wechseln. Den alten der gleichen Länge, und ein drittes war eben teine Umstände zu machen. Was waren dies für Gaul hatte fein Oheim ihm geliehen, der einige Meilen Ansegeln. Ach, nein, Balten waren die drei Forberungen? nicht.

herab und vorn am Strande. Der feuchte Sand war warf die Flasche zwischen bas Dunengras, stampfte den allerlei Unglud mit dem Pferde gehabt, daß sich seinen mit Tang und Solzern überfat. Er ging mit langen Bettel tief in den nassen Sand und eilte seinem Bunschen nicht unterordnen wollte. Dann die Last bes-Schritten an der Kuste entlang. Dann blieb er stehen heim zu.

flatigt es sich, daß Mulei Hafid seinen Bruder Mulei ein 8, Herr Justigrat Ruhne, sendet dem "Cottb. Anzeiger" Mohammed hat vergiften laffen. motiviert der edle Sultan nach berühmtem Mufter damit, gebenen Artikel des "Lübbenauer Wochenblattes", welcher daß Mulei Mohammed beabsichtigt habe, Abdul Afis wieder Klage führt, daß auch die "Fabrik-, Garnison- und Rreis zum Throne zu verhelfen. — Wie die Köln. 3tg. aus fradt Cottbus" als Eingangsweg zum Spreewalb gelten will Tanger weldet, hat der marottanische Stamm der Andjeras erwidern wir ergebenft, daß es dem hiefigen Spreemalb. die deutsche und englische Gesandtschaft ersuchen laffen, auf Berein völlig fern liegt, ben angeblichen Rechten Lubbenaus ben Bertreter des Sultans, El Gebbas. dahin zu wirken, zu nahe zu treten; wir haben nur im Auge, die Touriffen baß dieser Raisuli von dem beabsichtigten Kriegszug gegen auf Cottbus als einen zweckmäßigen Zugang zum Spreemalh die Andjeras abrate. Raijuli, der von Mulai Hafid jum hinzuweisen. Wer den Spreemald genau kennt oder auch Bouverneur der Andjeras ernannt ift, will die Ginfetjung nur einen Blid auf die Rarte wirft, wird nicht im 3weifel seines von den Andi ras verjagten Bertreters mit Baffen: fein, daß die Bereifung bes Ober-Spreemalbes am beften in gewalt erzwingen. Der Bertreter des Sultans wird in dem Burg begonnen und in Lubbenau beendet wird. Wird bie von den Gesandten gewünschten Sinne handeln, da die Reise von Lubbenau aus unternommen, so ist eine doppelle Andjeras mit Erschießen von Europäern drohen.

Lotales und Provinzielles.

28. Juni 1909.

Betichau. Die Banberverfammlung bes hiefigen Bereins für Bogelschutz, Geflügel- und Kaninchenzucht im Hotel Raiser. hof am Connabend erfreute fich recht zahlreichen Befuches. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, begann das Preislegeln. Die ausgestellten Rafige enthielten als Preise Brerg-Bantam (Genne), 1 Paar Brieftauben und 11 Raninchen (Silber, Auffen, Black an tan). Breise errangen bie herren: Gasmeifter Reinhardt, Wintelmann, Durchen, Schröber, Rolfa; ferner die Damen, Frau R. und R. Mehrere ber Gafte melbeten fich als Mitglieder.

- Der Schweinemarkt am Freitag war immerhin noch leidlich beschickt. Ließ auch ber Auftrieb im allgemeinen roch zu wunschen übrig, so wurde bei ziemlich hoben Preisen boch lebhaft gehandelt urd murden die Anlieferungen umgesett. Am Tage vorher mußte ein Handler seine Ferkel vom Cottbufer Schwein emarkt wieder mit nach Saufe nehmen, wegen zu niedriger Preise, die er dann hier zu recht guten Preisen vertaufte. Much Laufer erzielten ziemlich gute Preise. — Der barauffolgende Biehmarkt am Sonnabend war dagegen nur febr wenig beschickt. Der Sedanplat mar ichwoch befest und die Biehftande am Markt noch ichwächer. Rauflust war wenig vorhanden und bewegten sich daher die Preise so niedrig, daß die Berkaufer ihre Tiere lieber wieder mit nach Hause nahmen. Der Biehmarkt war außergewöhnlich zeitig beendigt.

Der Pferdemarkt zeigte im allgemeinen basfelbe Bilb. Der Auftrieb mar febr fcmach und bas Gefcaft unbedeutend. Diehrere Zigeunerführer, befannte Pferbehandler, hatten eine bedeutende Anzahl von Pferden zum Berkauf gebracht, fie wurden polizeilicherfeits aufgefordert, ihre Familien, die fie ebenfalls mitgebracht hatten, nach ihrem Wohnfig in ber Nabe von Berlin gurudzuschicken, bann sei ihnen der Handel geftattet. Da fie bies

nicht taten, wurden fie des Marktes verwiesen.

* Der Sangertag des Niederlaufiger Sangerbundes wurde gestern, Sonntag, den 27. Juni in Annahutte bei Senftenberg abgehalten. Der feftgebende Gesangverein Arion" verband damit die Feier feines 25 jährigen Beftebens. Der Befuch von feiten ber Bundesvereine Der Festort mar sehr reich war ein recht ftarker. geschmudt, bie Aufnahme ber Gafte eine fehr gaftfreund= schaftliche, gesungen wurde ausgezeichnet, besonders die Maffencore mit Orchefterbegleitung, welche bie Militartavelle des Infanterieregiments Rr. 52 aus Cottbus unter Beitung bes Königlichen Obermufilmeifters Wilbe ausführte, birigiert vom Bundesbirigenten Rantor Beitmann Spremberg, hatten einen großartigen Erfolg. Bon den drei Gefang: vereinen Betichaus, welche bem Bunde angehören, nahm nur ber Manner-Gesangverein "Arion" am Sangertage teil. Er bie Regierungsmethode feines ehemaligen Amtsbruders Abdul in feinem Liede "Auf die Berge" einen iconen Erfolg.

gelegen hat."

Drinnen auf bem biden, machsbleichen Hals fand er eine große, goldene Münze befestigt. Er schnitt die Schnur durch und steate die goldene Münze in die Tasche, worauf er sich zu dem zweiten

ihm beschäftigte, tam ein weiterer angetrieben, und Wenzel wurde immer eifriger. Er nahm den einen nach dem anderen in Empfang, sobald sie antrieben. Dabei begann er sich über die Goldmünzen, die jedem einzelnen um den hals hingen, feine eigenen Gedanken gu

Zulegt von allen kam der Kapitän. Er trug auf der Brust eine Flasche mit Tag und Jahreszahl, Namen des Schiffes, der Reederei und der Besatzung. Hinten auf dem Zettel stand: "Gebt uns um Gotteswillen eine driftliche Beerdigung." Es war schlecht geschrieben. Wenzel begriff aber fehr mohl den Sinn.

Ginige Zeit blieb er mit der Flasche in der einen noch kein toter Mann gewesen. hand und dem Zettel in der anderen ftehen. Bu da-

Diefen Brubermord nachstehende Zuschrift: "Auf den von Ihnen wieberge trog der landschaftlichen Schönheiten anstrengende | Fahrt von Lubbenau nach Burg und zuruck nicht vermeiden. Durch die Erbauung ber Spreemalbbabn ift nun der Zugang nach Burg von Cottbus aus wefent. lich erleichtert. Somit ift es selbswerftandlich, bas Cottbus der beste Eingangsort für den Spreewald, namen, lich für die zahlreichen aus Cottbus felbft, aus der Umgebung aus Schlefien und Sachsen kommenden Touriften ift. Die aeht auch baraus hervor, daß ein in Lübbenau felbst wohnender febr genauer Renner des Spreemalbes die aus den bezeichneten Gegenben tommenden Touriften nicht uber Lubbenau, fonbern aber Cottbus in den Spreemald führt. Die Aufregung bei "Labbenauer Wochenblatts" ift somit volltommen unbegrundet." – Auch von anderer Seite wird uns bestätigt, daß der in Bubbenau domizilierte Behrer &. fcon feit vielen Jahren feine Touristen nach dem Spreewalde über Cottbus jührt. 3d meine nun, fo fügt der Berr Einsender hingu, bag der bom Magistrat und den Bürgern Lübbenaus abhängige Librer fehr undankbar ber Stadt Labbenau, die ihm feine Existen

— Der Borfit nbe des Cottbufer Spreemald = Ben

würde. Am Mittwoch, Donerstag und Freitag, ben 30. Juni 1. und 2. Juli finden in den Morgenstunden internationale wiffenschaftliche Ballonaufstiege flatt. Es fleigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meiften Saupli ftädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhalt eine Belohnung, wenn er ber jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und bit Instrumente forgfältig birgt und an die angegebene Abreffe

bietet gegenüber handeln wurde, wenn er, ohne die Ueber

zeugung zu haben, daß Cottbus der richtigfte und befte Gin-

gangspunkt jum Spreemalde fei, lettere Stadt bevorzugen

sosort telegraphisch Nachricht sendet.

* Begen Schnupfen und Katarrh. Es scheint wenig bekannt zu fein, daß die gewöhnliche Rochzwiebel sich als eines der beften Mittel gegen die besonders fo haufig herrichenden epidemischen Ratarrhe, als Schnupfen und Suften bewährt hat. Die Zwiebeln werden gevierteilt, mit Randis-Bucker oder noch beffer mit ungehopfter Bierwürze gedampft und von dem Safte alle zwei Stunden ein kleiner Teeloffil voll genommen. Diesen eingekochten Saft sollte man in gut verkortten Blafern im Hause vorrätig haben. Man würde damit in den meisten Fallen, besonders, wenn die Anwendung zeitig geschieht, ein gutes Resuliat erzielen, ebe aus einem einfachen Suften ein hartnäckiger Lungenhuften entsteht.

Calau. Herr Fabritbefiger Robert Schlefier veranstattete am Donnerstag aus Anlaß feines 30 jahrigen Be-Schaftsjubilaums eine Festlichkeit, an ber fich auch bie fiabliichen Rorperschaften beteiligten, und fliftete ein Legat von 10000 M., deffen Zinfen zur Unterftützung alterer erwerbsunfahiger Personen seines Betriebes Bermenbung finden follen .

Burg. Sonntag, den 4. Juli findet bas Stiftungsseft des Rabfahrervereins Chelweiß Burg-Dorf fatt. Die Feier beginnt mit dem Einholen der fremden Gafte 1-2 Uhr welche vom Gafthof Broddack ihren Ansang nimmt. Um

Als die Fischer im Laufe der ersten Morgenstunden einer der letten - faben sie zu ihrem Erstaunen, wie "Ein Engländer", fagte er bei sich selbst, während die Brandung die ertrunkenen Seeleute fast an derselben Reiner sieht es ihm an, daß er schon lange im Wasser so hoch oben, daß man daraus schließen durfte, dies sei erst in der Nacht geschehen, als die Wogen am höchsten gingen.

In der Nähe befand sich zwischen den Dünen eine Senkung, die sich bis zum Strande erstreckte und sich unten mit ihm verschmolz. Dort mußte man seiner b. Zeit wohl einige Pferde vergraben haben. Denn die Gestügente beller und heller. Während er sich mit Stelle wurde die Pferdegräber genannt. Hier pflegte beschäftigte, kam ein weiterer angetrieben, und nie an Land getriebenen Seeleute Seite an Seite ver Mangel wurde immer afficier ohne Grabrede und Segen zu betten. Damit schaffte man fie fich ohne weitere Umftande vom Salfe.

> Die Kleider der Toten wurden durchsucht. Man fand aber weder Geld noch Geldeswert.

> Weitere Rücksicht brauchte man also nicht zu nehmen. Die Kleider waren durch Wasser wertlos geworden. Die Stiefel hatten sich an den Beinen fest gesogen.

So wurden sie begraben. Wengel nahm an ber Arbeit teil. Als er aber einen von ihnen aufheben wollte, ließ er ihn gleich wieder los. So schwer war

Wenzel hatte einen langen Ritt machen muffen, östlich im Lande ein kleines Adergrundstück besaß. Es Ein rosenroter Schimmer glitt über die Diinen- war aber nicht die luftigste Reise gewesen. Unterwegs In wenigen Minuten war Wenzel von der Düne gipfel. Die Sonne war im Begriff aufzugehen. Er hatte er schlechtes Wetter und tiefe Wege und dabei l Geldes, das ihn in der Tasche drückte und zurücktie.

4 Mfr beginnt bas Konzert im Garten des Matichte'schen Personen- und Guterbahnhof Bort (Bannsee-Belgig), eine Reaktion geführt, von der namentlich Rupfer- und afrikanische murbe. Neberhaupt mare bem Berein fehr ermunicht, menn Freunde und Gonner ber geehrten Ginwohnerschaft, die hierju freundlichft eingeladen find, fich an dem Gefte recht gablreich beteiligen murben.

ber Schloffer Paul R. von hier angehalten worden, weil er fich in Begleitung eines schulpflichtigen Madchens aus Sachsendorf befand und diefes anscheinend überredet hatte. ibm ju folgen. Es besteht die Bermutung, daß er das gind zu unlauteren Zweden nach der Feldstraße verschlevven wollte. Auf Grund der bon Augenzeugen gemachten Wabtnehmungen erfolgte die Berhaftung des Berdachtigten.

Beitz. Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirt: idasts-Gesellschaft, die lethtin in Leipzig flattfand, wurden die Peiger Karpfen abermals preisgefront. Herrn Amisrat Auhnert wurden für eine Sammlung ein= bis fünfjähriger Sieger-Chrenpreis (ein filoerner Becher, den der Erbpring bilben. von Schwarzburg-Rudolftadt fliftete) zugesprochen.

Petershain. Der hiefige Bahnhof soll in nächster Reit Gasbeleuchiung erhalten. Die Eisenbahnbeamtenwohnhäuser sollen mit 28-fferleitung versehen werden, die vom Wasserturm gespeist wird.

Richornegosda. Auf Grube "Ferdinand" verunglüdte der Monteux Stephan aus Bernsdorf. Er wollte einen Eisentrager auf die Arbeitsstelle, das neue Rohlenwalzwerk, shoffen und brach dabei auf einer Bohle durch; er fürste in das drei Meter unter ihm gelegene Reffelhaus. Drei Rippenbruche und innere Berletungen maren die Folgen. Stevhan, ein Defterreicher, hatte eine militarische Uebung in feinem Baterlande gemacht und war den erften Tag mieder hier beschäftigt.

Triebel. Am 3. Juli findet hier wieder ein Biehmarkt und ftanbfreier Pferbemarkt ftatt. Der bisherige Auftrieb der Martte ftellte fich bis auf 700 Stud Rindvich und 220 Pierde jeden Schlages.

Mustau. Ploglich fpurlos verschwunden ift bier ber Delstrantentaff nrendant Bohl.

Berlin. Auf dem Schlefischen Bahnhof hat fich norgestern mittag ein schrecklicher Unglücksfall zugetragen. Der dort beschäftigte Schaffner Bahr lief über die Gleise, als gerade ein Schnellzug eingefahren fam. Che ber Leicht finnige jur Seite fpringen konnte, murbe er bon der Lokomotive umgestoßen und überfahren. Schrecklich verstümmelt zog man ihn als Leiche hervor.

— Borgeftern morgen kam der Aungierer Richter auf dem Bahnhof Zeuthen beim Busammentuppeln von zwei Wagen mit dem Ropf zwischen die Puffer. Richter war fofort tot. Er hinterläßt eine junge Frau und zwei Rinber.

– Ein neuartiges Heim wird in nächster Zeit vor den Toren Berlins feine "Pforten" öffnen, das "Fliegerheim" für die deutschen Flugtechniter. In Deutschland hat es bisher an einem besonderen Flugplatz für Aeroplane gesehlt, gang im Gegensat ju den in der Flugtechnik so weit vorgeschrittenen Franzosen, die in Juvisy ein ideales Flugterrain besitzen. Jest endlich ift dieser Mangel bei uns beseitigt worden, und in kurzem wird ben deutschen Flugtechnikern por ben Toren Berlins ein Flugfelb gur Berfügung fieben, auf dem fie ihre Apparate erproben tonnen. Das Flugfeld "Mars" hat die Ausdehnung von etwa 500×1100 Wetern. Der Boden ist glatt, hart und völlig trocken, also für Landungen möglichst gunftig. Das Flugfelb ift von niedrigem Riefernwald umgeben. Der Anlauf ift gegen die vorherrschende Windrichtung gerichtet. Das Felb liegt unmittelbar am

halten schien, daß der Weg scheinbar kein Ende nahm.

Und dabei klirrten die Goldstücke ohne Unterbrechung, unaufhörlich, aber ganz leise : Gib uns um Getteswillen eine chriftliche Beerdigung. Allerdings murde ihm etwas handler Holzinger ging mit seiner Gattin Franziska in Gebesser, als die fremden Münzen in echte landläufige schäften über Land. Unterweas wurde die Frau von einer Dufaten verwandelt waren.

Er blieb eine Nacht in der Stadt und machte sich dann auf den Beimweg. Unterwegs beschäftigten feine war es keine kleine Summe.

Während er drinnen im Binnenlande auf der Landstraße seines Weges dahin ritt, träumte er nur von dem, was er sich anschaffen sollte. Ein besseres Boot ein neues Dach für seine Hütte — Branntwein und Kaffeebohnen — und weshalb nicht ein schönes Weib? Für Geld kann man ja alles haben.

Als die Wege anfingen sandig zu werden und er sich dem Meere näherte, fiel ihm ein, daß der liebe Herrgott gewiß ein kleines Opfer fordere und er fagte zu sich selbst: In einem der nächsten Tage gehe ich nach Nordfelde zu dem Herrn Pastor und bringe ihm zwei Dukaten für die Armen.

Die lette Nacht kehrte er in dem Krug ein, der seinem heim am nächsten lag, und zur Mittagszeit des folgenden Tages befand er sich auf dem schmalen Sandweg der Dünenkette gegenüber, von wo man von Zeit zu Zeit das Meer sehen konnte.

Der himmel mar bededt und er mußte sich beeilen, um noch vor Abend nach Hause zu kommen. Während er ritt, sagte er zu sich selbst: "Es ist wohl besser, wenn ich ihm drei ober vier Dukaten gebe. Mir bleibt bann

noch genug.

Safthofes. Um das Geft recht wirkungevoll zu gestalten, hat Stunde von Berlin entfernt. Es werden Unterfunftsraume Minenwerte betroffen wurden. ber Berein in diesem Jahre zum ersten Male die Korspfahrt für vorläufig vier große Flugapparate errichtet, die den in die Festordnung aufgenommen. Da auch eine größere Flugtechnikern zur Berfügung gestellt werden sollen. Im ab, weil die Nachrichten über die ichkeppende Erledigung Angahl auswärtiger Gafte erwartet wird, wurde es dem Ber- Bau ift auch eine mechanische Abflugverrichtung eigener Kon- der Finangresorm verftimmten. ein sehr angenehm sein, wenn die werte hiefige Einwohner firuttion, die befähiat ift, jedem Flieger, auch ohne Motor, ichaft ihn in der Ausschmudung der Straßen unterftugen eine genügende Abflugsgeschwindigkeit zu erteilen. In un= Kolonialwerte, auf welchem die Anteile der deutschen mittelbarer Nahe des Flugfeldes befindet fich ein herrenfit Rolonialaefellschaft ihre hauße fortsetzten und den Rars mit großem Part. Diese Anlage wird zu einem Sotel ein- von 2000 erreichten - ein Ereignis, das an der Berliner gerichtet werben, und foll den Flugtechnikern bequeme Unter- Borfe einzig dafteht. Erft in den letten Tagen trat auf tunft zu ermäßigten Preisen bieten. Das Flugfeld ift Privat- Realisationen eine Abschwächung ein. Der Kurs der Anteile Cottbus. Freitag nachmittag ift in der Lutherstraße besitz und völlig abgeschlossen. Zuschauer sollen vorläufig der deutschen Kolonial-Gesellschast schnellte aber sofort immer nur in beschränkter Anzahl zugeloff n werden.

Raffe zu lernen. Das beweifen jest die in Berlin ansaffigen wurden. Reger dadurch, daß fie fich zu einem Berein zusammenschließen. Bie aus Berlin gemeldet wird, planen fie fur den fommenden Colmannstop : Gefellicaft eine gang außerordentliche Stei-Monat einen Kongreß. Zweck der Zusammenkunft ist die gerung. Auch die Altien der Berkehrswesen Gesellschaft Gründung eines Bereins, um dem Einzelnen Gelegenheit zu hatten auf den großen Ersolg der Emission der jungen bieten, fich über feine Berufsangelegenheiten auszusprechen, Aftien eine bedeutende Rurafteigerung aufzuweisen. und um Wohlfahrteeinrichtungen ju fcaffen. Die Zahl ber Schwarzen in Berlin wird auf etwa 400 gefchatt. Die be porstehende Beranstaltung wird jedensalls einen gang eigen= stimmung über die Steuervorlagen ziemlich viel Material an Spiegel und Schuppenkarp en ein erster Geldpreis und ein artigen Bug im Rongreß- und Bereinsleben unferer Tage ben Markt tam.

> war, mit feinem Boftkarren das Gleis zu überfahren, um gu | Stragenbahn Altien. bem Petershainer Buge auf den zweiten Bahnfieig gu gelangen, von einer Rangiermaschine erfaßt und überfahren. Ihm murben beibe Fuße und ein Arm abgefahren. Obgleich ber Berlette, ber bei Befinnnng blieb, möglichst bald berbunden wurde, farb er doch um Mitternacht infolge Blutverluft. Es wird erzählt, daß der Postfarren an dem Bohlenbelag zwischen den Schienen hangen geblieben ift und bag ber Berungludte, welcher furgfichtig mar. in dem Bemuhen, den Rairen weiter zu bringen, die Maschine nicht bemerkt hat. Der Jahrer berfelben mar nicht imftande, die Majchine auf die furze Entfernung zum Stehen zu

Bunglau Bunglaus Ruf als Töpferftabl ift auch in bie Stille der Laneburger Seide gedrungen. Man hat ein fehr reichhaltiges Conlager bei Wettenborftel im Rreife Uelzen gefunden und fich nach Banglau gewan't, um ein fachmannisches Gutachten einzuholen. Angestellte Probebrande haben ergeben, daß fich der Ton ganz vorzüglich zur Anfertigung feinerer Tonwaren, wie D'entacheln, Fugbobenbelag und Wandbelleidungen eignet. Nach diefem Ergebnis ift nicht ausgeschloffen, daß in der Luneburger Beibe Unternehmungen zur Tonwarensabrikation entstehen werden.

Vermischtes.

** Eine Mutter am Sarge des Sohnes ge= ftorben. Eine erschütternde Szene hat fich in der Pfarrtirche von Krigendorf bei Wien abgespielt. Dort war der Sarg des vor einigen Tagen in der Donau ertrunkenen 18 jährigen Josef Wahl aufgebahrt. Die Multer dis Ertruntenen, die 47 jährige Frau Marie Bagl, geberdete fich ganz verzweifelt, als sie hinter dem Sarge herschritt, und fie mußte von zwei Berwandten geflützt werden. In der Rirche stieß die verzweifelte Mutter plöglich einen gellenben Schrei aus und fturzte zu Boden. Gin rasch herbeigeholter Arst konnte nur den Tod der Frau konstatieren. Herzichlag hatte ihrem Leben ein Ende bereitet.

** Eine Tagelöhnersfrau in Hoelldorf (Sübsteiermark)

gebar vorgestern vier lebenstraftige Madchen.

** Gräßlicher Unfall. Auf bem Bahnhofe Warburg war der Rangierer Otto beim Berschieben der Bagen mit bem Fuße in einer Weiche hangen geblieben und dem Führer eines herannahenden Zuges unmöglich, diefen rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Dem Ungludlichen wurden beide Beine abgefahren, so daß der Tod alsbald eintrat.

** Tod durch einen Bienenstich. Aus Horn im Kamptale (Niederösterreich) wird gemeldet: Der Bittualien Biene oberhalb bes rechten Auges gestochen. Der Bienen= flich hatte eine Blutgergiftung zur Folge, die in turg r Zeit den Tod ber Frau herbeiführte.

Gedanken sich meistens mit der Frage, was er mit dem ** Die noblen Diebe. In Seatile im Staate Gelbe anfangen sollte. Denn in der damaligen Zeit Washington wurden vor einigen Monaten einer Frau G. war es keine kleine Summe. ihrem Ropstiffen verborgen hielt. Die Frau hatte seinerzeit tie Behörden von dem Diebstahle in Renntnis gesett, die Nachforschungen waren aber ohne Erfolg geblieben. Am 15. Juni nun erhielt Frau von Duluth einen Brief, bem beim öffnen 15 Taufendbollarscheine entfielen. Der Brief selbst brachte die Auftlarung: "Wir haben eine neue Bohnungseinrichtung gebraucht. die aber nur 5000 Dollar gefostet hat. Da wir nicht wiffen, mas wir mit den übrigen 15000 Dollar machen follen, jo fenden wir Ihnen diefelben hiermit gurud". Unterzeichnet mar ber Brief: Zwei Diebe.

** hipequalen. Aus New York wird gemelbet: Die Sigeplage in den öfilichen Staaten wird immer unerträglicher. Das Geschäfteleben ftodt. Die Temperatur mar am Freitag auf 98 Brad Fahrenh it geftiegen. Behntau fende von New Yorkern halten fich nachts in den Parks und an ber Seefufte auf. Bahlreiche Sigfolage, von benen viele töblich waren, find vorgekommen.

Börsen=Wochen=Bericht der Bank für Handel und Industrie, Depositentasse Cottbus.

Deittwoch, ben 24. Juni 1909. Die feit einiger Beit bauernde Saugebewegung bat in der letten Zeit einen Stillfand gejunden und zu einer

Auch an der Berliner Borfe fcmachte fich die Tendens

Eine Ausnahme machte lediglich bas Gebiet der mieder in die Bohe, sobald und fo oft die Aberraschenben - Die Reger find gelehrig genug, um bon der weißen & ffern über Die bisherige Diamanten : Forderung bekannt

Aus dem gleichen Grunde erfuhren die Anteile der

Der Fondsmarkt neigte jur Schwäche, ba bie Geldfate anzogen und in beutschen Fonds infolge ber Ber-

Der Bankenmarkt lag burchgangig ichwach; nur für Somerswerda. Mittwoch abend furz nach 9 Uhr Dresdner Bank Att. trat vorübergehend lebhafte nachfrage wurde der Posischaffner 2B. Schwarzbach, als er im Begriffe bervor im Hindlid auf die Steigerung der Großen Berliner

Bon Transport Unternehmungen ift die Steigerung der Prirce Benin Aft. ju regiftrieren.

Amerikaner folgten den Schwankungen der News

Der Montanmarkt lag still und neigte zur Schwäche;

ebenfo verfehrte der Raffemartt mit Ausnahme einiger Sp zialwerte in ruhiger Haltung. Lebhaftes Intereffe beftanb für Bohrunternehmungen.

Ralimerte ichwantten bin und ber und erlitten auf Geruchte über den ungunftigen Ausgang der Syndikatsverhandlungen vorübergebend große Berlufte.

Der Privatjug erhöhte fich inzwischen auf 31/4 Prozent.

Meners Großes Ronversations-Leviton. Ein Nachichlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, ganglich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 158,000 Artifel und Dermeisungen auf 19,622 Seiten Cext mit 17,673 Abbildungen, Karten und Planen im Cext und auf 1611 Bildertafeln (darunter 188 farbendrucktafeln und 355 selbständige Kartenbeilagen) sowie 176 Cextbeilagen. 20 Bände und 1 Ergänzungsband in Halbleder gebunden zu je 10 Mart oder in Prachtband zu je 12 Mart. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Als im Herbst vorigen Jahres der "Große Meyer" mit dem XX Bande seinen Ubschluß fand, stellte der rührige Derlag das Erscheinen eines Erganzungsbandes in Aussicht, der alles das in sich aufnehmen sollte, was feit Beginn der sechsten Auflage an Menerungen, Deranderungen und Berichtigungen nachzutragen war. Bedenkt man, daß der Inhalt eines so außerordentlich vielseitigen Nachschlagewerks, das zu seiner Dollendung fast sechs Jahre bedurfte, fortwährender Wandelung unterworfen ift, so wird jedem die Motwendigfeit einer fo'chen fortführung ohne weiteres einlenchten. Mun liegt diefer als XXI. Band mit dem Umfang von 1029 Seiten in der gleichen würdigen Ausstattung wie das hauptwerk por. Seinen wesentlichen Inhalt bilden längere oder fürgere Urtifel über Staatengeschichte, neue Entdedungen und Erfindungen, Umgestaltungen in Besettgebung und Militarmefen, über die fortichritte der Kolonien, die Ergebniffe neuer forschungen auf allen Wissenszweigen; wichtige forschungsreifen, neue Dolksgahlungen, die Bewegung auf den Gebieten der bildenden Kunfte. ferner enthalt, er einen vollständigen Metrolog und neue Biographien von Beitgenössischen Politifern, Belehrten, forschungsreisenden, Künftlern, Cechnifern, behandelt alle gegenwartig im Dordergrunde des Intereffes ftebenden Gragen und bringt endlich eine planmäßige Erganzung der statistischen Angaben sowie weitere nützliche Tusammenstellungen als: Literaturübersichten, Pseudonyme, neue Opern usw. Die Dielgeftaltigkeit der Materie macht es ichwer, den Inhalt des Bandes ju charakterifieren. Wir greifen deshalb einige Beispiele heraus und nennen aus der modernen Staatengeschichte den vermochte troß verzweiselter Anstrengung sich nicht lodzu fast 19 Spalten langen Artikel "Dentsches Reich", aus volkswirtschaft-machen. Obwohl seine Notsingnale bemerkt wurden, war es lichem und sozialpolitischem Gebiet die Artikel: "Arbeiterkammer", "Urbeiterversicherung", "Urbeitslohn", "Urbeitsnachweis", "Erbschaftsstener", "Genossenschaften", "Handwerkerorganisation", "Frauenfrage", "Multimillionare", "Mutterschaftsversicherung", "Reichsfinanzreform", "Wohltätigkeitsbestrebungen". Unter "Koeduktion" und "Mädchenschulwesen" begegnen wir sehr wertvollen Ausführungen über die jetzt so aktuellen Unterrichtsfragen, denen wir aus der Heilkunde Abhandlungen gegenüberstellen möchten, wie: "Arteriosselerse" "Elektrotherapie", "Krebs", "Schlafkrankheit", "Wurmkrankheit", Ueber die Fortschritte des modernen Derkehrswesens orientieren vortressisch die Artikel: "Ballonschiffe", "Fernsprecher", "Militärzverkehrswesen", "Rohrposseinrichtung", "Celegraph", "Unterseeische Eisenbahnen". Auf technisch naturwissenschaftlichem Gebiete geben 3. B. die Artikel "Dampsturbinen", "Elektronik", "Drahtlose Celegraphie", "Perlenbildung", "Photographie", "Radioaktivität", "Städtebau", "Ausnutzung der Wasserkäfte" Feugnis von dem Bestreben der Redaktion, das Werk auf gleicher höhe mit der Entwicklung dieser Wissenszweige zu erhalten. Eine umfassende Bereicherung hat das Kach des Kunstgewerbes erfahren, wie die zum dulwefen" begegnen wir fehr wertvollen Unsführungen über die Bereicherung hat das fach des Kunftgewerbes erfahren, wie die zum Ceil, von Cafeln begleiteten Urrifel "Batiforuct", "Moderne Goldschmiedekunst", "Raumkunst", "Dolkskunst", "Tengdrud" beweisen. Auf der gleichen höhe der Dollendung wie der Cert, bei dem Sachlichkeit der Darstellung und Beherrschung des Stoffes miteinander wetteifern, steht die Illustrierung des Bandes, der über 800 Abbildungen, Marten und Plane im Cert und auf 89 Cafeln (darunter 8 farbige und 12 selbständige Karten) sowie 16 Certbeilagen auf-weist. Hier nennen wir die farbenprächtigen Cafeln "Schmetterweist. Hier nennen wir die farbenprächtigen Cafeln "Schmetterlinge", "Ceppiche", "Kunsiglasuren", und "Hur Geschichte der Uniformen"; ferner die einfarbigen Cafeln "Brücken", die eine kunstgeschichtliche Eraänzung zu den Konsteuktionstaseln des Hauptwerkes bilden, "Rathäuser", "Stadttore", "Schulhäuser", "Hanstiere der Kolonien", "Kaninchen", "Dampsturbinen", "Neue Geschütze", "Luftschissahrt". Don den Karten interessieren besonders die Karten "Kali-Lagerstätten in Deutschland", "Derbreitung der Deutschen im Ausland", "Währungskarte der Erde". Wir sehen in dem Ergän-zungsband eine vortrefsliche Leistung, durch die der "Große Meyer" bis auf die unmittelbare Gegenwart fortgeführt und vervollständigt wird, und empsehlen jeden Besitzer des Hauptwerkes angelegentlich wird, und empfehlen jeden Befiger des hauptwertes angelegentlich feine Unschaffung.

Betterbericht für ben 29. Juni.

Biemlich fuhl, zeitweise aufklarend, bazwischen öfter

Inventar-Versteigerung.

Am 5. Juli d. 38. und folgende Tage foll bas gesamte Inventar des von der Stadt Cottbus angekauften Hotelrestaurants "Goldener Ring", Marktplat 21 hierselbst im großen Saale des Hotels, Eingang von der Scharrengasse aus öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Zum Berkauf kommen außer Betten, Schränken, Sophas, Waschtischen u. s. w. auch 1 Billard, 1 Schanktisch mit Bierapparat und 4 Leitungen, 1 Kochhord mit Wärmevorrichtung und eine Bädeeinrichtung.

Der Berkauf beginnt am 5 Juli, morgens 81/2 Uhr und wird an den nächsten Tagen zur gleichen Zeit fortgeset merden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt ge= macht werden.

Cottbus, den 23. Juni 1909.

Magistrat

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Henriette Haupt

sowie für die so zahlreichen Kranzspenden sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Obricatis für die so trostreichen Worte am Grabe und dem Gesangverein "Liedertafel" für den erhebenden Gesang.

Vetschau, den 28. Juni 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mächken Mittwoch, den 30. Juni, findet im Saale des Hotels Klose Gottbus, eine durch den liberaton Vorein einberufene

gegen die gewerbefeindliche Steuermacherei im Reichstage fatt.

Die Herren Reichstags- und Landtagsabgeordneter Kopsch und Parteisekretar Elbel-Berlin fprechen

"Die Reichssinanzreform und die Saltung der Parteien im Beichstage."

Liberale Betschaus beabsichtigen mittels Kremsers nach Cottbus zu fahren, es werden daher liberale Männer, die diese Versammlung ebenfalls besuchen wollen gebeten, sich in ber Expedition des Blattes zu Mehrere Liberale.



Mittwoch, den 30. Juni, abends 81/2 Uhr,

im Schützenhaufe General-Versammlung.

Tages=Ordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht über den Unterverbandstag in Döbern. 3. Stiftungsfest. 4. Mit-teilung über Einladungen. 5. Bewilligung von Kosten für ein Instrument. 6. Auszeichnung ber Kameraben für zehnjährige Mitgliedschaft. 7. Antrage ber Mitglieder.

Der Borftand.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withlatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.-, bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 🔊

Abonnement bei allen Buchhandlungen u.. 1 Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, Munchen, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

solite es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 ll befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meganten Ausstellung stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blatter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann fret!

in containment and in

Komitee für die durch Hochwasser betrossenen Hilfsbedürftigen.

Die Sammlungen zum Besten der durch das diesjährige Winterhochwasser Geschädigten find beendet; etwa 2½ Millionen Mark sind aus allen Gegenden und aus allen Bevölkerungs. freisen unseres deutschen Vaterlandes zur Linderung der Not und zur Beseitigung der Schäden bei den entsprechenden Sammelstellen eingegangen. Allen denen, die mit warmem Herzen und offener Hand ein jeder nach Kräften und Vermögen zur Unterstützung unserer durch das Hoch. wasser heimgesuchten Mitbürger beigetragen haben, sei hiermit nochmals herzlicher Dank gesagt.

Der Protektor:

Wilhelm, Kronpring des Deutschen Reiches und von Preugen.

Das Präsidium:

von Molite, Staatsminister.

bon Rröcher, Birklicher Geheimer Rat. Präsident des Abgeordnetenhauses.

B. bon dem Anefebed,

Bize Oberzeremonienmeister. Borfigender des preußischen Landes= bereins vom Roten Rreug.

Emil Selberg, Rommerzienrat.

von Koch,

Generalkonful Schatzmeister. /

Auch wir sind in der Lage, unsere

Briketts

zu billigen Preisen abzugeben. Nur erste Marken inkl. Fuhrlohn a Zentner 68 Pfg.

> Gewerkvereins-Consum. Petschau.

Sochfeine Matjes - Heringe.

Badegelegenheit

In dem von uns gepachteten Ratochla'schen Teiche, bicht bei Cofwigt gelegen, haben mir eine Bade-Anstalt erbauen laffen.

Die geehrten Bewohner von Beischau und Um= gegend werden zur gefälligen Benutung berfelben hierdurch freundlichst eingeladen.

= Mässige Preise. = Nähere Auskunft erteilt herr Gastwirt Richter, Coffwigt und die unterzeichneten Bachter.

Buschka und Noack. Sagleben, ben 26. 6. 09.

Wichtig für alle Besucher des Spreemaldes.

Führer

Spreewald

mit genauer Grientierungskarte. herausgegeben vom Spreewald : Berein ift erschienen Preis 25 Pfennig.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie durch den Berlag des "Spreewald Boten".

Allen Stotternden

sichere Celbsthilfe unter Garantie, es gibt hiernach kein Stottern mehr! Ich als chemal. stark Stotlernde gebe Mitteilung wie leicht ich mich felbst gründlich von dem schlimmen nervosen Fehler dauernd befreite! Bad Kösen i. Thiir., Rudelsburg-Promenade 2. Frl. G. Schreiber.

Briketts.

Günstiger Abschluß ermöglicht mir zu liefern :

Salon-Briketts

Anhalter Rohlenwerke (mit Kleeblatt) Bahnhof Betichau 66 Bfg. pro Bentner. a Lowry (200 3tr.) 128.— Mt.

Mit billigeren Marken stehe auch zu Diensten. Durch Stellung meiner eigenen Gespanne liefere dieselben auch billigst frei Saus.

Eduard Eckhardt, Vetichau, Markt 2.

Vorteilhafteste

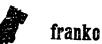


Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken

Kreiensen ·~~ (Harz)

Listeranten vieler fürstlicher Häuser.





sende ich Probefläsenchen garantiert naturreinen aus frischen Zitronen gepressten

tronensatt

zwecken

sowie zur Bereitung erfrischender Limonaden für Gesunde und Kranke nebst Anweisung und Dankschreiben vieler Geheilter, oder Saft von cz. 60 Ditronen 3.25, von ca. 120 Citronen 5.50 frei.

nur echt mit Plombe H. T. Wiederverkäuser gesucht. Trültzsch, Berlin O. Königsberger Strasse 17.

Den geehrten Reisenden und Sp.:eemaldbesuchern empfehle ich mein

mit schöner Gartenaulage und Vexanda.

Gute marme und talte Speifen ftets zu haben. Bur freundliche u. aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

Carl Schwadtke,

Tleef. Nr. 28. Gafthof jum Schwarz. Abler, Burg. Der richtige Mann



beim Kauf gut. Photo-Artikel

Max Rosenkranz

Cottbus. Neustädterstr. 1.

Breislifte gratis.

Berfand franto.



jedes Schuhwerk Überall erhältlich

Einekleine Wohnung im Vorderhause, für ein oder

zwei Personen, desgleichen eine Hofwohnung ist sofort oder zum 1. Oktober

zu vermieten. Frau Perschk, Martt 25.

Zoned feste Raber inde

Soned forte mildreide

Ponte va 3com. De Saucern.

Inde va 4com. De Saucern.



reinen Teints, wundernoll weicher Sande genen i. Eri. I. bei standig. Zuckaah-Seife, Gebrauch v. Zuckaah-Seife,

à Cina 50 Bf. und Zuckoch-[reme ichb.) 98. 1.30, t. Verein m. Aulaum Lieffill feith. dem ebelfien u. kolibarlien aller Schöneiche zeines, Probeinde 75 42. Arobertaurt das Beste für reinen, ausen Keint und von unvergleichten wolstenander Wirfung für die Haut. Aeberall erhaltlich

hier echt bei Rag hoffmanu.

11 Monate alt, sind zu

Näheres in d. Exped. d. Bl.

Sport= und Kinderwagen ist preiswert zu verkaufen Weglauftr. 8.

Dienstag u. Donnerstag

Jungbier. Frenzel's Brauerei.

Naturheil freunde Nāhrsaiz - Kakaci R. Selbmann, Cottbuserstr. 2. Welzow Nr. 78.

Ekkartetteln hat zu verkaufen

Emil Krause,

orin